Ist bei dieser Sachlage die Behauptung Prof. Mayers richtig, dass er von der ZD "auf die Strasse geworfen" sei? Prof. Mayer vergisst offenbar dabei ganz, dass sehr viele deutsche Professoren, weil sie Parteigenossen gewesen sind, in der Tat ihre Irrtümer durch Entlassung aus ihren Ämtern haben büßen müssen, besonders wenn sie Nutzniesser der Partei gewesen sind. Die ZD der MG hat aus freien Stücken das Ihrige getan, Prof. Mayer vor diesem Schicksal zu bewahren. Dass er suspendiert und interniert war, ist wahrlich nicht die Schuld der ZD. Es kann allerdings nicht verschwiegen werden, dass die scharfen Angriffe Th. Mayers auf die ZD die Bereitwilligkeit zu neuer Versorgung nicht beschleunigt haben.

Prof. Mayer behauptet, dass ich ihn "bedroht" habe, als er auf meine in seinem Interesse gemachten Vorschläge nicht einging. Ich muss das Wort "Bedrohen" mit Entschiedenheit zurückweisen. Wahr ist nur, dass ich Prof. Mayer in freundschaftlichster Weise darauf hinwies, dass er sich mit den nach seiner Nichtwiederwahl beginnenden Angriffen auf die ZD nach meiner Meinung "in die Nesseln" setzen werde, da sich seine Angriffe ja nicht nur gegen die ZD, sondern auch gegen die deutschen Akademien und gegen das bair. Unterrichtsministerium richteten. Ich habe es mit dieser "Drohung" wirklich auf Grund einer langjährigen Freundschaft gut gemeint und ich muss heute feststellen, dass sich Prof. Mayer tatsächlich in die Nesseln gesetzt und einen völlig ziellosen Kampf eingeleitet hat, der im Inland wie im Ausland das Ansehen der deutschen Geschichtswissenschaft nicht stärken wird. Wenn sich Prof. Mayer noch jetzt als Präsidenten der MG bezeichnet, so scheint er vergessen zu haben, dass er aus diesem Amte von der amerik. Behörde suspendiert und zugleich interniert worden ist und dass weder die amerik. Behörde, noch das bair. Unterrichtsministerium, noch die ZD ihn in dieses Amt wieder eingesetzt haben. Er ist also Präsident aus eigener Machtvollkommenheit und er wird kaum hoffen dürfen, dass irgendjemand diese Selbstübertragung eines verwirkten Amtes anerkennen wird.

Noch eine letzte Bemerkung ist notwendig. Prof. Mayer gibt bekannt, ←